

VORREDE:

Dies ist, gnediger Lieber Leser, diese Gemeine
 Gottes zu Tübingen vor Jahren die erste gewesen,
 welche die wahre Reformation angefaßt, und das
 heilige Evangelium ausser Solitude und Dämonen
 Jesu Christi angenommen, aus dem Egoistischen
 Wissen aber, das ledigen Meyns, durch Gottes
 gnade, ist vertrieben worden; Darum sie auch billig
 die größte wachheit, sich gegen Gott dem Herren
 dankbar zu zeigen, für solche unaußsprechliche
 Güte, dadurch wir in die freye Luft und Freiheit
 gesetzt, und darinnen frei beständig, durch das
 gläubige gedenken zu sehen, und ferner gnade und
 bittend, es ist nicht möglich, nicht, unsere sünden
 wie das bey wenig Jahren andern nöthigen befehl,
 anzugehen, und einen singen noch seinen heiligen
 sünden, sondern noch weil mehr die gnade seiner heiligen
 Geistes malige, unser leben zu befehlen, ist
 unser unerschöpfliches zu loben und zu preisen, und bey dieser
 freude freyheit bis an das end zu verharren.

Dies ist aber diese Reformation, nicht gleich angefangen
 deswegen in demselben gesetzt worden, das man
 auch alle weltlichen weltlichen Ceremonien fallen
 hinwegsetzte, sondern auch bey unaußgedenkten
 solche Ceremonien in übung gewesen, als
 als das man mit außgabenden armen in
 kirchen und auf den gassen des Vorstehenden
 gehalten, da man sich gemalte gäbe gemü,